

## NDB-Artikel

**Heermann**, *George* Bildhauer, \* um 1640/50 Weigmannsdorf bei Freiberg (Sachsen), † um 1700. (lutherisch)

### Genealogie

B Zacharias († 1686, s. Gen. 2);

◉ Görlitz 6.4.1693 Joh. Eleonore, T d. Notars u. Organisten Joh. Heigius;

1 S, 1 T;

N →Paul (s. 2).

### Leben

H. dürfte in der Schneeberger Werkstatt der Familie Boehm(e) und in Dresden seine Ausbildung erhalten haben. Entscheidend war ein rund zehnjähriger Aufenthalt in Italien, wo ihn Bernini und Borromini wesentlich anregten. Sein erstbekanntes Werk ist das „Parisurteil“ (1679/83 Dresden, Palais im Großen Garten), welches ihn als temperamentvollen Meister des pathetisch-schweren Hochbarock zeigt. Es folgt die Freitreppe vor Schloß Troja bei Prag (signiert und datiert 1683/85, 1689, 1695), die erste außeritalienische, dabei völlig eigne Erfindung einer doppelläufigen, figurenbesetzten Gartentreppenanlage mit reichen Wasserspielen, ein stark bewegtes Werk des klassischen Hochbarock, dessen Nachwirkung bis hin zur Gestaltung des Dresdner Zwingers und des Gartens Großsedlitz reicht. Von 1692/95 stammt der Görlitzer Altar, dessen Architektur über flämische Schwarzweiß-Komposition des Stuckmarmor und Borrominis Formbewegung hinaus die eigene monumentale Gesinnung harmonisch dem gotischen Raum eingliedert. Die Figuren – Engel, Caritas und Allegorien – gehören zum Ausdrucksstärksten, was die obersächsische Plastik des 17. Jahrhunderts hervorbrachte. Zuzuweisen sind ihm die vier sandsteinernen Evangelisten in Linz (Sachsen) (um 1695) und das Epitaph von Schöning in Tamsel bei Küstrin (um 1700).

### Autor

Sigfried Asche

### Empfohlene Zitierweise

, „Heermann, George“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 197 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>





---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---